

Internorm-Architekturwettbewerb 2017: Die Gewinner

Herausragende Architekturlösungen im Privat- und Objektbau ausgezeichnet

Bereits zum dritten Mal ging der Internorm-Architekturwettbewerb erfolgreich über die Bühne. Unter dem Motto „Fenster im Blick“ wurden die interessantesten Architekturlösungen im Privat- und Objektbau ausgezeichnet. In der Kategorie Privatbau geht der Hauptpreis an das Wiener Architekturbüro juri troy architects, im Objektbau überzeugte das Büro ThalerThaler Architekten ZT GmbH, ebenfalls aus Wien, mit dem Projekt Wohnbau Stammersdorferstraße 257.

„Unser Architekturwettbewerb fand 2017 bereits zum dritten Mal statt. Die Vielzahl der Einreichungen zeigt, dass sich dieser mittlerweile in der Architektenszene etabliert hat. Ob Neubau oder Sanierung – es ist immer wieder spannend zu sehen, welche herausragenden Architekturlösungen mit unseren Fenstern und Türen möglich sind“, freut sich Anette Klinger, Miteigentümerin von Internorm, über die hohe Qualität der eingereichten Projekte. Im Mai 2015 hat Europas führende Fenstermarke ihren ersten eigenen Architekturwettbewerb gestartet. Gesucht werden herausragende Objekte im Privatbau und Objektbau, welche im Bereich zukunftsweisendes Bauen eine Vorreiterrolle einnehmen sowie die Gestaltungselemente Fenster und Türen besonders gekonnt einsetzen.

Hauptpreis Privatbau

Der mit 2.000 Euro Preisgeld dotierte Hauptpreis in der Kategorie Privatbau geht an das Architekturbüro juri troy architects aus Wien für den Umbau eines bestehenden Wohnhauses aus den 90er Jahren. Die besondere Herausforderung bestand darin, zwei Wohnungen zu einer großzügigen Maisonette-Wohnung zusammenzulegen sowie die bestehende Gebäudesubstanz aufgrund behördlicher Auflagen zu erhalten. „Bei der Renovierung von Gebäuden ist die große Herausforderung für Architekten, scheinbare Einschränkungen durch die Gebäudesubstanz in Chancen für hochwertige, attraktive Architektur mit hohem Wohnkomfort zu verwandeln“, weiß Jurorin und Internorm-Miteigentümerin Anette Klinger. Der Gebäudetrakt wurde saniert und energetisch verbessert. Bei den Fenstern musste Rücksicht auf die gegebene Fassadengestaltung genommen werden. Dennoch gelang es, einen modernen, hellen und lichtdurchfluteten Innenraum zu schaffen. „Mit einfachen aber subtilen Eingriffen gelingt es Architekt Troy in einer unveränderbaren Hülle ein Maximum an Raumqualität zu erzeugen. Raumhohe Fenster, das Freilegen von Blickachsen innerhalb des Hauses im Zusammenspiel mit raffinierten Details schaffen eine großzügige, wohnliche Atmosphäre“, begründet Juror Clemens Kirsch die Entscheidung.

PRESSEINFORMATION

TRAUN, Juli 2017

Gewinner Objektbau

Der mit ebenfalls 2.000 Euro dotierte Hauptpreis im Objektbau geht an das ebenfalls in Wien ansässige Büro ThalerThaler Architekten ZT GmbH für ihr Projekt „Stammersdorferstraße 257“. „Bei dem Gewinnerprojekt wurde ein modernes und architektonisch herausragendes Objekt geplant. Mit durchdachten Eingriffen und Maßnahmen wurde großzügiger, hochwertiger und lichtdurchfluteter Wohnraum mit hoher Lebensqualität geschaffen“, freut sich Anette Klinger. Die plastische Architektursprache schafft durch die fassadenprägenden Erker einerseits hochwertige Wohnfläche und andererseits überdachte Bereiche für die Terrassen. Die ausgeprägte Sockelzone aus Exteriorplatten, mit tiefeingeschnittenen Loggien fördert die Privatheit der windgeschützten Wohnungsfreibereiche. Die großzügigen Fensterflächen beziehen die Umgebung in die Wohnung ein und vergrößern visuell den Wohnraum. Neben den verglasten Erkern stellen die Fensteröffnungen sowie die integrierte Beschattung die prägenden Fassadenelemente dar.

Die 5-köpfige Fachjury im Überblick

Die Mitglieder der „Fenster im Blick“-Expertenjury 2017:

- Anette Klinger, Internationales Fensternetzwerk IFN, Traun
- Arch. Dipl. Ing. Clemens Kirsch, kirsch ZT GmbH, Wien
- Arch. Dipl. Ing. Andreas Ried, RIED + ZRENNER architektur ZT-GmbH, Innsbruck
- Mark Jenewein, LOVE architecture and urbanism ZT GmbH, Graz
- Volker Dienst, Mitbegründer architektur in progress (AIP), Wien
- Christine Müller, Chefredakteurin „Architektur & Bau Forum“, Wien

Prämierung

Internorm vergibt für den Architekturwettbewerb insgesamt € 4.000,-. Diese verteilen sich mit je € 2.000,- auf die Gewinner in den Kategorien Privat- und Objektbau.

Europas Fenstermarke Nr. 1

Internorm ist die größte international tätige Fenstermarke Europas und Arbeitgeber für 1.800 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent). Mehr als 23 Millionen Fenstereinheiten und Türen – zu 100 Prozent „Made in Austria“ – haben die drei Produktionswerke Traun, Sarleinsbach und Lannach bisher verlassen. Von der Geburtsstunde des Kunststoff-Fensters bis zu den heutigen Holz/Aluminium-, High-Tech- und High-Design-Innovationen setzt Internorm europaweit Maßstäbe. Gemeinsam mit rund 1.300 Vertriebspartnern in 21 Ländern baut das Unternehmen seine führende Marktposition in Europa weiter aus. Zur Produktpalette gehören neben den Fenster- und Türsystemen auch Sonnen- und Insektenschutzsysteme.

PRESSEINFORMATION

TRAUN, Juli 2017

Bildmaterial: <http://plenos.at/de/news-presse/pressemeldungen/action/2/1/internorm-architekturwettbewerb-2017-die-gewinner/>



Der Hauptpreis in der Kategorie Objektbau geht an das Projekt „Stammersdorferstraße 257“ des Wiener Architekturbüros ThalerThaler Architekten ZT GmbH. Die fassadenprägenden Erker sowie die großzügigen Fensterflächen schaffen eine plastische Architektursprache und überzeugten die Fachjury.

Fotocredit: Bruno Klomfar



Der mit 2.000 Euro Preisgeld dotierte Hauptpreis in der Kategorie Privatbau geht an das Büro juri troy architects aus Wien. Die Besonderheit liegt in der Zusammenlegung zweier Wohnungen, Schaffung modernen Wohnraums ohne die bestehende Gebäudestruktur zu verändern.

Fotocredit: Juri Troy



Die entstandene Maisonette-Wohnung begeisterte die Fachjury mit der Kombination aus räumlicher Qualität und hochwertigen Materialien wie satinierten Kalkstein, seidenmatten Schleiflack und edlen Naturstoffen.

Fotocredit: Juri Troy



Die „Fenster im Blick“-Expertenjury: Clemens Kirsch, Mark Jenewein, Andreas Ried, Anette Klinger, Christine Müller und Volker Dienst (v. li.).

Fotocredit: INTERNORM



Aufgrund der vielen qualitativen Einreichungen fiel der Fachjury die Entscheidung nicht leicht. Im Bild: Christine Müller (Chefredakteurin „Architektur & Bau Forum“), Volker Dienst (AIP) und Mark Jenewein (LOVE architecture and urbanism ZT GmbH) (v. li.).

Fotocredit: INTERNORM

Bildnachweis: Abdruck bei Nennung des Rechteinhabers honorarfrei.

PRESSEINFORMATION

TRAUN, Juli 2017

Kontakt

Internorm International GmbH

Mag. Christian Klinger**Miteigentümer und Unternehmenssprecher**

Ganglgutstraße 131

4050 Traun

Tel.: +43 7229 770-0

Fax: +43 7229 770-3025

christian.klinger@internorm.com

Pressekontakt

plenos – Agentur für Kommunikation

Ursula Wirth

Paracelsusstraße 4

5020 Salzburg

Tel.: +43 662 620242-12

Fax: +43 662 620242-20

ursula.wirth@plenos.at